

Krefeld, 17.06.2024

Zuverlässig und erfolgreich in ungewissen Zeiten: SWK mit starker Bilanz für das Jahr 2023

2,48 Mrd. Euro Umsatz, ein auf 83 Mio. Euro mehr als verdoppelter Jahresüberschuss und 3.500 Menschen – der SWK-Konzern blickt auf ein äußerst positives Jahr zurück. Und doch: Dieses Ergebnis wird sich vorerst in der Form nicht wiederholen lassen und ist das Resultat vieler Faktoren, die 2023 zusammengekommen sind.

„Wir blicken auf ein bewegtes Geschäftsjahr 2023 zurück, das geprägt war von einem anhaltenden Krieg in Europa und seit Herbst auch im Nahen Osten – mit den entsprechenden Auswirkungen auf die Energiemärkte“, sagt SWK-Vorstandssprecher Carsten Liedtke. Hinzu kamen nationale Entwicklungen und Unsicherheiten, die in erster Linie durch ein selten stringentes Krisenmanagement der Bundesregierung in Berlin hausgemacht waren. Und trotz all dieser Widrigkeiten: „Wir haben diese Herausforderungen im Sinne unserer Kundinnen und Kunden angenommen und bewältigt. Gemeinsam, konzernweit, Hand in Hand“, betont SWK-Vorständin Kerstin Abraham.

Steigerung des Jahresumsatzes auf 2,48 Mrd. Euro

Das drückt sich auch in einem außergewöhnlichen Konzernergebnis für das Geschäftsjahr 2023 aus. Mit rund 2,48 Milliarden Euro konnte die SWK den Konzernumsatz um mehr als 40 Prozent steigern und damit das Vorjahr weit übertreffen. Der SWK-Konzernjahresüberschuss konnte zum dritten Mal in Folge gesteigert werden und wurde im Vergleich zu 2022 mehr als verdoppelt auf nun knapp 83 Mio. Euro. Diese erfreuliche Entwicklung liegt insbesondere an dem stark verbesserten Ergebnis der SWK ENERGIE, welches auf deutlich höhere Ergebnisbeiträge in den Sparten Strom und Gas zurückzuführen ist.

Aber bei der SWK weiß man: Ein solches Ergebnis wird sich in den kommenden Jahren nicht wiederholen lassen. 2023 war ein außergewöhnliches Jahr mit einigen außergewöhnlichen Effekten.

Eine downloadfähige Story zur Einordnung des Konzernergebnisses und zur energiepolitischen Lage in Deutschland finden Sie hier:
<https://konzern.swk.de/konzern/news/carsten-liedtke>

Wie in den vergangenen Jahren leistet die SWK AG auch im abgelaufenen Geschäftsjahr einen erheblichen Beitrag für den Haushalt der Stadt Krefeld. Der Zufluss ergibt sich aus der Netto-Dividende in Höhe von rund 7,2 Mio. Euro und der Konzessionsabgabe in Höhe von 13,4 Mio. Euro. Mithin beträgt der Zufluss für die Stadt Krefeld 20,6 Mio. Euro. Damit erfüllt die SWK die Erwartungen ihrer Gesellschafterin, der Stadt Krefeld.

TEAM MEDIEN

Michael Paßon (Leitung)
02151 98-1904

Anke Friedrichs
- 4255

Dirk Höstermann
- 2583

Denise Matthijsse
- 1968

Geschäftsfeld Energie & Wasser

Umsatz	2.092 Mio. € (+56%)
Stromabsatz	1.921 GWh (+3,8%)
Gasabsatz	2.825 GWh (-8,8%)
Trinkwasserabsatz	11,6 Mio. m ³ (-3,3%)

Bei der SWK ENERGIE stellt sich die ertragswirtschaftliche Entwicklung durch ein deutlich höheres Betriebsergebnis weit über Plan und auf außergewöhnlichem Niveau dar. Der Kundenbestand im Bereich Energie lag Ende 2023 trotz eines sehr intensiven Wettbewerbs ebenfalls über dem Niveau des Vorjahres. Der Haupttreiber war die Sparte Strom, mit stark positiven Veränderungen in allen Vertriebsgebieten, wobei außerhalb Krefelds stärkeres Wachstum erreicht wurde als im Heimatmarkt. Grund hierfür ist unter anderem die Übernahme von ca. 6.500 Wärmestromkunden der Rheinenergie AG zum 1. Februar 2023 und intensivierete Kundenakquise. In der Sparte Gas hingegen führten gestiegene Kündigungs- und leicht rückläufige Neukundenzahlen zu einer leichten Abnahme der Kundenzahlen. Insgesamt verfügt der SWK-Konzern über 795.000 Kunden im Energiebereich.

Die Rückkehr der Energie-Discounter

Gerade ab der zweiten Jahreshälfte 2023 hat der Wettbewerb auf dem Energiemarkt im Hinblick auf die sinkenden Beschaffungspreise spürbar zugenommen. Einige Wettbewerber mit dynamischen bzw. monatlich veränderbaren Preisen konnten Produkte etablieren, die durch die kurzfristige Beschaffung (ohne Preisgarantien) deutlich günstigere Marktpreise an die Kunden weitergeben konnten. „Im Laufe des Jahres 2023 konnten wir eine Rückkehr der Discount-Anbieter beobachten, die – wie vor der Krise – günstige Angebote mit hohen Boni anboten. Die SWK ENERGIE konnte ihre Wettbewerbsstellung im Jahr 2023 mit Hilfe von neuen Produkten jedoch verteidigen“, erklärt SWK-Vorstandssprecher Carsten Liedtke.

Eine downloadfähige Story zur Einkaufsstrategie der SWK und zur Funktionsweise des Energiemarktes finden Sie hier:
<https://konzern.swk.de/konzern/news/energieeinkauf>

Auch die lekker Energie GmbH trug mit einem erneut sehr starken Betriebsergebnis zum verbesserten Konzernergebnis bei, was vor allem durch im Jahr 2023 umgesetzte Tarifanpassungen, die durch gestiegene Beschaffungspreise notwendig geworden sind, geprägt ist. Dabei verlief die Akquise bei den Privat- und Gewerbekunden bei lekker in den

TEAM MEDIEN

Michael Paßon (Leitung)
02151 98-1904

Anke Friedrichs
- 4255

Dirk Höstermann
- 2583

Denise Matthijsse
- 1968

● MEDIENINFORMATION

ersten drei Quartalen eher verhalten. Im vierten Quartal konnte sie durch eine Vertriebsoffensive dann deutlich gesteigert werden.

Das Thema Fachkräftemangel geht auch an der lekker Energie GmbH mit ihren rund 230 Mitarbeitenden nicht vorüber. Regelmäßig lässt lekker sich von Arbeitgeberbewertungsportalen wie kununu messen und arbeitet an einer gesunden Work-Life-Balance.

Eine downloadfähige Story dazu, was lekker unternimmt, um als Vertriebsunternehmen Fachkräfte zu gewinnen und an sich zu binden, finden Sie hier: <https://konzern.swk.de/konzern/news/lekker-auszeichnung-2024>

Mit ihrem Produkt „meinSWK Heimatstrom“ stärkt die SWK ENERGIE die Region und trägt direkt zum Klimaschutz bei. Der Strom für das Produkt wird nicht nur vor Ort in einem Umkreis von maximal 50 km rund um Krefeld erzeugt, sondern bedeutet auch eine Unterstützung von Zukunftsprojekten: Ein Teil des Produktpreises entsprechend der verbrauchten Energiemenge wird in einen Energieeffizienz-Fonds, den SWK ÖkoFonds, eingezahlt. Hieraus werden nachhaltige Projekte „vor der Haustür“ gefördert. Jüngst beispielsweise die Dämmung des Daches vom Heimatmuseum in Hüls.

Eine downloadfähige Story zum Produkt „meinSWK Heimatstrom“ und welche Energieeffizienz-Projekte hierüber gefördert werden, finden Sie hier: <https://konzern.swk.de/konzern/news/heimatstrom-foerderung>

Im Geschäftsjahr 2023 waren die energiepolitischen Rahmenbedingungen noch durch die Nachwirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine und die damit einhergehenden Folgen auf die Märkte und Verbraucher bestimmt. Gleichzeitig wurde der Fokus wieder verstärkt auf die Energiewende gelegt und eine Vielzahl an Gesetzesvorhaben auf europäischer und nationaler Ebene angestoßen und umgesetzt. Wenngleich das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes (BVerfG) zur Verfassungswidrigkeit der Zuweisung von Mitteln aus Corona-Bekämpfung für den Klimatransformationsfond (KTF) diesen Anstrengungen einen erheblichen Dämpfer versetzt hat. Angesichts der angespannten Lage des Bundeshaushaltes und des gesunkenen Preisniveaus sind sämtliche Energiepreisbremsen zum 31. Dezember 2023 ausgelaufen.

Entwicklung eines kommunalen Wärmeplans

Das Mitte Dezember 2023 beschlossene Gesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze (Wärmeplanungsgesetz, WPG) ist wesentliche Grundlage der Wärmewende und ebnet den Weg zur Klimaneutralität in der Wärmeversorgung. Das Gesetz regelt die flächendeckende Wärmeplanung auf kommunaler Ebene, die Dekarbonisierung der Fernwärme, den Einsatz grüner Gase sowie

TEAM MEDIEN

Michael Paßon (Leitung)
02151 98-1904

Anke Friedrichs
- 4255

Dirk Höstermann
- 2583

Denise Matthijssen
- 1968

MEDIENINFORMATION

den Förderrahmen dazu. „Mit der Novellierung ist der rechtliche Rahmen für die Nutzung der bei der thermischen Abfallbehandlung entstehenden Wärme nunmehr klar geregelt. Wärme aus thermisch verwerteten Abfällen ist unvermeidbarer Abwärme gleichgestellt, die wiederum Wärme aus erneuerbaren Energien gleichgestellt ist“, betont SWK-Vorständin Kerstin Abraham. In Krefeld arbeiten die Stadtverwaltung, die NGN und SWK ENERGIE gemeinsam an der Aufstellung einer kommunalen Wärmeplanung mit dem Ziel der Fertigstellung noch vor der gesetzlichen Frist bis zum 01.07.2026.

Die Nachfrage nach Elektromobilität nimmt zu, wenn auch zurzeit deutlich gedämpft. Wer über ein Elektroauto verfügt oder mit dem Gedanken spielt, sich eines anzuschaffen und es zuhause per Wallbox aufladen möchte, für den hat die SWK mit ihrem „meinSWK Haus- & Autostrom“-Produkt in 2023 ein neues Produkt entwickelt. Es bietet den Kundinnen und Kunden das Laden ihres Elektroautos und des „normalen“ Haushaltstroms daheim über nur einen Zähler. Wer noch keine Wallbox zum Laden besitzt, kann eine solche beim Vertragsabschluss direkt mitbestellen.

Eine downloadfähige Story zum Produkt „meinSWK Haus & Autostrom“ und zur Kooperation mit dem örtlichen Handwerk hierbei, finden Sie hier: <https://konzern.swk.de/konzern/news/autostrom>

Die NGN Netzgesellschaft Niederrhein hat auf die aus dem Angriffskrieg auf die Ukraine resultierende Krisensituation in Bezug auf die Gasversorgung reagiert und ab dem Jahr 2022 umfangreiche Maßnahmen getroffen, um ihr Versorgungsgebiet bestmöglich auf Risiken von Gasmangellagen in der Heizperiode 2023/24 vorzubereiten. Die für das Jahr 2023 befürchtete Gasmangellage blieb aus. Es sind keine Versorgungsengpässe oder Einschränkungen in der Energielieferung im Berichtsjahr eingetreten. Für 2024 wird kein Versorgungsengpass erwartet.

Geschäftsfeld Entsorgung

Umsatz	349 Mio. € (+0,9%)
Wert- und Reststoffbehandlung EGN	1,38 Mio. Tonnen (+4,9%)
gereinigte Abwässer EGK	29,3 Mio. m ³ (+16,7%)
gesamelte Abfallmenge GSAK	103.100 Tonnen (-0,8%)

Kreislauf- und Ressourcenwirtschaft aus einer Hand: GSAK, EGK und EGN mit ihren Tochtergesellschaften bieten die gesamte Palette von Entsorgungsdienstleistungen an und arbeiten eng zusammen: Abfallsammlung und -sortierung, Recycling, stoffliche und thermische Verwertung, Deponiebetrieb und Abwasserreinigung über den

TEAM MEDIEN

Michael Paßon (Leitung)
02151 98-1904

Anke Friedrichs
- 4255

Dirk Höstermann
- 2583

Denise Matthijsse
- 1968

Kläranlagenbetrieb.

Die EGN kann trotz der Rezession und des damit verbundenen geringeren Abfallaufkommens bei diversen Kundengruppen auf ein gutes Geschäftsjahr zurückblicken. Obwohl die Auftragslage bei einigen Bestandskunden aufgrund der wirtschaftlichen Lage im Geschäftsjahr 2023 angespannt war, konnten die Umsätze im Bereich des Gewerbe-, Industrie- und Privatkundensegments insgesamt gesteigert werden. „Im Gewerbe- und Industriekundensegment konnten Neuaufträge hinzugewonnen werden und bei Neuausschreibungen von Bestandskundenverträgen hat sich die EGN gegen Wettbewerber durchgesetzt und ihre Marktposition erfolgreich verteidigt“, sagt Kerstin Abraham.

Trotz eines gehemmten Auftragsverhaltens im Privatkundengeschäft wurden weitere Umsatzsteigerungen im Privatkunden- und Kleingewerbesegment im Onlinemarkt mit der Marke Curanto durch gezielte Optimierungsmaßnahmen realisiert. Die seit einigen Jahren forcierte strategische nördliche Ausweitung des EGN-Kerngebietes führte in 2023 zu weiteren deutlichen Umsatzzuwächsen in den Kreisen Kleve, Wesel sowie dem westlichen Ruhrgebiet im Verbund mit Kohl Containerdienst und der D&H Baustoff Verwertungs-GmbH.

Am Standort der EGN in Eschweiler ist seit April 2024 eine neue Rostascheaufbereitungsanlage im Probetrieb. Sie verarbeitet die Asche/Schlacke, die in der Müllverbrennungsanlage (MVA) Aachen-Weisweiler nach dem Verbrennungsprozess der Abfälle übrigbleibt.

Eine downloadfähige Story zum Bau der neuen Anlage und ihrer Bedeutung bei der Wiederverwertung von Rohstoffen aus dem Müll finden Sie hier: <https://konzern.swk.de/konzern/news/schlacke>

Für die EGK zeigte die Geschäfts- und Unternehmensentwicklung 2023 einen insgesamt positiven Verlauf. Die fakturierte Abfallmenge lag mit 352.581 Tonnen ca. 26.000 Tonnen über dem Vorjahres- und rund 2.600 Tonnen über dem Planwert. Auch bei der Energieproduktion (Strom, Fernwärme, Biomethan) wurden die geplanten Mengen erreicht bzw. übertroffen. Trotz marktbedingt anhaltend hoher Material- und Betriebsstoffkosten konnte das geplante Ergebnis erreicht werden.

Voraussetzung für einen dauerhaften und langfristigen Marktzugang sind neben der wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit auch nachgewiesene Qualitäts- und Umweltstandards. Dieser Nachweis wurde 2023 durch die erfolgreichen Audits zum Qualitäts-, Umwelt-, Energie-, Arbeitsschutz-, Technischen Sicherheits- und Informationssicherheitsmanagement sowie die Rezertifizierung zum Entsorgungsfachbetrieb und die wiederholte Anerkennung als thermische Verwertungsanlage durch die Bezirksregierung Düsseldorf erbracht.

TEAM MEDIEN

Michael Paßon (Leitung)
02151 98-1904

Anke Friedrichs
- 4255

Dirk Höstermann
- 2583

Denise Matthijsse
- 1968

MEDIENINFORMATION

Die GSAK betreibt als Drittbeauftragte der Stadt Krefeld bzw. des Kommunalbetriebs Krefeld (KBK) die Abfallsammlung, die Straßenreinigung und den Winterdienst in Krefeld. Diese Tätigkeiten unterlagen im Berichtsjahr keinen besonderen Schwankungen und wurden auch durch die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs nicht wesentlich beeinflusst. Der Betriebsvertrag zwischen der GSAK und der Stadt Krefeld als maßgebliche Geschäftsgrundlage hat sich mit Ablauf des 30. April 2023 um weitere zehn Jahre verlängert.

In 2023 hat die GSAK weitere Betriebsprozesse digitalisiert, und auch für die Kunden sind die Dienstleistungen der GSAK nun Bestandteil der SWK-App.

Eine downloadfähige Story zur Integration der GSAK in die SWK-App und einen Ausblick, was die App künftig noch beinhalten wird, finden Sie hier: <https://konzern.swk.de/konzern/news/swk-app>

Geschäftsfeld Verkehr

Umsatz	34,5 Mio. € (+10,9%)
Fahrgäste	27,7 Mio. (±0%)
Fuhrpark	128 Busse und Straßenbahnen
Schienennetz	43 Kilometer

Die SWK MOBIL befindet sich wie der gesamte ÖPNV-Sektor derzeit in einem schwierigen Marktumfeld. Enorme Preissteigerungen für Energie, Treibstoff, Betriebsmittel und die in 2023 hohen Entgeltsteigerungen führen zu einer deutlichen Kostensteigerung. Weiterhin sind die herben Kundenverluste aus der Coronazeit noch nicht wieder ausgeglichen, wengleich sich die Zahlen durch das DeutschlandTicket erfreulich entwickeln. Vermutlich wird die vollständige Erholung von den massiven Kundenverlusten weitere Jahre dauern. Auch die gestiegene Anzahl an Arbeitstagen von Arbeitnehmern im Home-Office trägt nachhaltig dazu bei.

Die Initiative der Bundesregierung zur Einführung eines Deutschlandtickets für 49 Euro spiegelt die politische Bestrebung einer Mobilitätswende wider. Auch wenn die Preisgestaltung mit 49 Euro je Monat sehr niedrig ist und eine sehr hohe Fluktuation aus anderen, teureren Tarifen stattgefunden hat, werden die Mindereinnahmen über Bundes- und Landesmittel ausgeglichen - allerdings nur bis zu einer Obergrenze von bundesweit 3 Milliarden Euro pro Jahr bis zum Jahr 2025. „Danach ist sowohl die Finanzierung als auch die Fortführung des Deutschlandtickets fraglich“, gibt Carsten Liedtke zu bedenken.

TEAM MEDIEN

Michael Paßon (Leitung)
02151 98-1904

Anke Friedrichs
- 4255

Dirk Höstermann
- 2583

Denise Matthijsse
- 1968

MEDIENINFORMATION

Im Vorjahr ist die Clean Vehicle Directive (CVD) der EU in Kraft getreten. Hiernach muss ein Teil der neu zu beschaffenden Fahrzeuge emissionslos angetrieben werden, d.h. bspw. Elektrobusse oder Busse mit von Wasserstoff betriebenen Brennstoffzellen. Vor allem aufgrund erforderlicher täglicher hoher Reichweiten hat sich die SWK MOBIL für den Einstieg in die Wasserstofftechnologie entschieden. Sowohl für die benötigten Busse als auch für die Tank- und Werkstattinfrastruktur wurden Förderbescheide von Bund und Land erlassen. Die ersten drei Busse werden im Herbst 2024 ausgeliefert, sieben weitere im Frühjahr 2025, und die eigene Wasserstoff-Tankstelle soll ab Mitte 2025 genutzt werden können. Die GSAK erwartet Ende 2024 ebenso zwei Elektro-Abfallsammelfahrzeuge.

Eine downloadfähige Story zum Einsatz von Wasserstoff bei der SWK MOBIL und dem geplanten Bau eines Elektrolyseurs mit der Möglichkeit zur eigenen Wasserstoffproduktion, finden Sie hier: <https://konzern.swk.de/konzern/news/wasserstoff>

Die SWK MOBIL investiert auch weiterhin in das „System Schiene“. So wird seit Herbst 2023 die Haltestelle „Hauptbahnhof“ gemeinsam mit der Rheinbahn barrierefrei umgebaut. Ab Sommer 2024 tauscht die SWK MOBIL entlang der Uerdinger Straße die Schienen aus und baut hier ebenfalls vier Haltestellen barrierefrei um.

Eine downloadfähige Story zu den Investitionen in die Infrastruktur der SWK MOBIL finden Sie hier: <https://konzern.swk.de/konzern/news/investition-infrastruktur>

Die Mitarbeitenden im Konzern

Der Erfolg der SWK steht und fällt mit dem Einsatz und der Leistung der Beschäftigten. Im SWK-Konzern sind das mittlerweile 3.191 und somit nochmal 126 mehr als im Vorjahr. Dies ist unter anderem auf die erstmalige Konsolidierung der Kälte Klima Peters GmbH (KKP) mit 42 Mitarbeitenden zurückzuführen. Nimmt man alle Auszubildenden, Werksstudentinnen und -studenten sowie geringfügig Beschäftigte hinzu, arbeiten 3.500 Menschen im SWK-Konzern. Die Zahl der Auszubildenden liegt mit 86 jungen Talenten weiterhin auf einem hohen Niveau. Leider konnten nicht alle Ausbildungsplätze besetzt werden. „Unsere Mitarbeitenden haben im abgelaufenen Geschäftsjahr unter teils sehr widrigen Bedingungen hervorragende Arbeit geleistet. Ihnen gilt unser großer Dank und unsere Wertschätzung. Unsere Vielfalt ist auch hier ein Erfolgsgarant“, sagt Kerstin Abraham.

Das Finden und Binden von Fachkräften ist und bleibt auch für den gesamten SWK Konzern eine erhebliche Herausforderung. Alle Personalbereiche haben die Nutzung von

TEAM MEDIEN

Michael Paßon (Leitung)
02151 98-1904

Anke Friedrichs
- 4255

Dirk Höstermann
- 2583

Denise Matthijsse
- 1968

MEDIENINFORMATION

unterschiedlichen Rekrutierungsstrategien und -kanälen für die Stellenbesetzungen weiter mit Erfolg ausgebaut. Weiterhin bestehen in mehreren Gesellschaften Betriebsvereinbarungen zu „Mitarbeitende werben Mitarbeitende“, wo erfolgreiche Einstellungen auf Empfehlung von Mitarbeitenden belohnt werden. Die Erprobung von neuen Aktivitäten im Personalmarketing und neuen Rekrutierungskanälen für IT-Stellen war erfolgreich. 2023 sind beispielsweise allein 18 neue Mitarbeitende im Fachbereich IT der SWK AG gestartet.

Auch in der Ausbildung wird die stärkere Fokussierung auf die gewerblich-technischen und IT-Ausbildungsberufe weiterverfolgt. Zum Ausbildungsbeginn 2023 wurden erstmalig der Ausbildungsberuf „Elektroniker für Betriebstechnik“ für die SWK MOBIL und „Fachkraft für Lagerlogistik“ für die NGN angeboten. Die Einführung weiterer neuer Ausbildungsberufe mit Schwerpunkt IT ist geplant – etwa für die SWK AG („Fachinformatiker Systemintegration“) und die SWK ENERGIE („Kaufmann für Digitalisierungsmanagement“) und im gewerblich-technischen Bereich bei der NGN („Fachkraft für Wasserversorgungstechnik“).

Zur Stärkung der Arbeitgeberattraktivität werden im Konzern unter anderem die Benefits für die Mitarbeitenden immer wieder angepasst und auch ausgebaut. So konnte eine Konzernbetriebsvereinbarung für einen Mitarbeitenden-Bestpreistarif abgeschlossen werden. Dadurch ist garantiert, dass SWK-Mitarbeitende immer den jeweils günstigsten Tarif der SWK ENERGIE für Ökostrom und Gas in ihrer Bezugsregion erhalten.

Regionales Engagement

Die SWK fördert Kultur, Sport und soziale Einrichtungen und sorgt mit ihren Veranstaltungen für ein vielfältiges Leben in der Stadt. Dieses Engagement gehört auch und gerade in Krisenzeiten zum Selbstverständnis des SWK-Konzerns an allen Standorten.

Besondere Highlights sind und waren erneut das SWK OPEN-AIR-KINO und der SWK-Renntag als Familienspaß auf der Galopprennbahn. Apropos Vielfalt in Krefeld: Das Engagement für den Crefelder CSD ist für die SWK ebenso selbstverständlich wie ein permanentes Eintreten gegen Rassismus, Diskriminierung und Ungleichbehandlung.

Rund 50.000 neue „Mitarbeiterinnen“ traten ihren Dienst im Sommer 2023 für die SWK an. In Zusammenarbeit mit dem Krefelder Imkerverein wurde zwei Bienenvölkern ein Zuhause auf einem Grundstück der SWK ermöglicht. Die niedlichen Tierchen sind sehr fleißig und haben schon den ersten SWK-Honig produziert. Und seit Neuestem werden die Bienenstöcke auch technisch überwacht mithilfe der SWK-eigenen LoRaWAN-Technik. Der

TEAM MEDIEN

Michael Paßon (Leitung)
02151 98-1904

Anke Friedrichs
- 4255

Dirk Höstermann
- 2583

Denise Matthijsse
- 1968

Imker erhält so digital jederzeit Informationen über die Temperatur im und außerhalb des Stocks und das Gewicht der Waben und kann so Rückschlüsse auf die Honigernte ziehen.

Eine downloadfähige Story zu den smarten Bienenvölkern bei der SWK, die mittels LoRaWAN permanent im Blick behalten werden können, finden Sie hier: <https://konzern.swk.de/konzern/news/smarte-bienen>

Blick nach vorn

Auch wenn der Konzernjahresüberschuss das Vorjahrsergebnis erneut übertroffen hat, liegen hier außergewöhnliche Umstände vor, die nicht als Maßstab für die zukünftige Entwicklung genommen werden können.

Im Geschäftsfeld Energie liegt der Fokus neben der Bestandskundensicherung auf einem Wachstum im externen Markt durch gezielte Neukundenakquise. Kontinuierlich ausgebaut werden sollen auch die Non-Commodity-Produkte, wie Wallboxen, Photovoltaik und auch Wärmepumpen. „Die Beteiligung an der Kälte-Klima-Peters GmbH hat uns neue Perspektiven im Kältegeschäft mit großen Gewerbekunden gebracht und führt hier zu neuen Synergiepotenzialen mit unserem Energievertrieb sowie auch in den Bereichen Photovoltaik und Wärmepumpe. Die gezielte Kundenbindung und Erweiterung des Produktportfolios bleiben zentrale Elemente der Vertriebsstrategie“, erklärt Carsten Liedtke.

Im Geschäftsfeld Entsorgung sieht die EGN durch ihre Marktposition in der Region „Linker Niederrhein“ gute Chancen, sowohl die Dienstleistungspalette bei bestehenden Kunden zu erweitern als auch neue Kunden zu gewinnen. Die EGK befindet sich mit ihrem Leistungsspektrum und der Sektorenkopplung an der Schnittstelle zwischen Ent- und Versorgung. Gerade in diesem Umfeld eröffnen sich weitere Wachstums- und Entwicklungschancen. „Hier gilt es, in Zukunft Marktpotenziale durch den Ausbau neuer Produkte wie Biomethan, flüssiges CO₂ oder Wasserstoff zu erschließen und neue Kunden zu akquirieren, etwa im Bereich der industriellen Dampf- und Wärmeabnahme“, betont Kerstin Abraham.

Für die SWK MOBIL werden die Rahmenbedingungen schwieriger. Über neue Informations- und Vertriebskanäle soll es weiterhin gelingen, neue Zielgruppen für die Fahrt in Bus und Bahn zu gewinnen sowie Nutzerdaten zu generieren. Die Errichtung einer Wasserstofftankstelle und der anschließende Bau eines Elektrolyseurs zur Erzeugung von SWK-eigenem grünen Wasserstoff für den Bereich des ÖPNV zeigen, dass die SWK MOBIL auch hier die Zeichen der Mobilitätswende erkannt hat und aktiv mitgestaltet.

TEAM MEDIEN

Michael Paßon (Leitung)
02151 98-1904

Anke Friedrichs
- 4255

Dirk Höstermann
- 2583

Denise Matthijsse
- 1968



● MEDIENINFORMATION

Viele weitere Fakten, interessante Geschichten und Hintergründe rund um den SWK-Konzern sowie den kompletten Konzerngeschäftsbericht 2023 zum Download finden sich auf den SWK-Internetseiten unter konzern.swk.de

TEAM MEDIEN

Michael Paßon (Leitung)
02151 98-1904

Anke Friedrichs
- 4255

Dirk Höstermann
- 2583

Denise Matthijsse
- 1968